

Der Fischertagsverein Memmingen veranstaltet vom 24. bis 31. Juli 2016 mit dem „Wallenstein Memmingen 1630“ ein umfangreiches Programm (www.wallenstein-mm.de). Auf drei begleitende Veranstaltungen sei im Folgenden hingewiesen.

Lieder und Tänze aus der Zeit Wallensteins

Das Jörg-Wier-Consort musiziert am Samstag, 30. Juli 2016 um 19 Uhr in der Kinderlehrkirche unter dem Titel „Pastime with good company“ auf Nachbauten historischer Instrumente. Präsentiert werden Werke europäischer Komponisten aus Renaissance und Frühbarock. Namensgeber des Ensembles sind eine der bedeutendsten Krummhorn-Bauer ihrer Zeit: Jörg Wier d.Ä. (tätig 1510 – um 1530) und Jörg Wier d.J. (um 1485-1549). Eintritt frei; Spenden zugunsten der Kirchenrenovierung von Sankt Martin.

Frauen und Männer im Dreißigjährigen Krieg

Bereits am Nachmittag dieses 30. Juli „leuchten“ ab 16 Uhr in der Frauenkirche die „Memminger Streiflichter 1618-1648“. All denen, denen der Veranstaltungsreigen an diesem Tag zu dicht ist, sei der kommende Samstag (16. Juli) empfohlen, wo die Lesung des Historischen Vereins Memmingen abends um 19 Uhr am gleichen Ort und mit gleichem Inhalt stattfindet. Eintritt frei; Spenden zugunsten Notleidender in Kriegsgebieten.

Zwischen Geschichtserfahrung und Karneval

Unter dem Titel „Nacherlebt“ zeigt die MeWo-Kunsthalle vom 2. Juli bis 11. September 2016 Arbeiten von Shezad Dawood, Jeremy Deller, Arwed Messmer, Milo Rau, Jai Redman, Collier Schorr und Philippe Schwinger & Frederic Moser. Damit widmet sich die Kunsthalle dem aktuellen Thema Historienspiele und sogenannten Reenactments als einer Form der Annäherung an historisches Geschehen, um historische Informationen erfahrbar zu machen. Die Arbeiten in dieser Ausstellung befassen sich – so die MeWo-Kunsthalle – mit recht unbequemen historischen

Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

NEWSLETTER 2016 Nr. 6

Fakten. Sie versuchen zur Klärung beizutragen, wie Genozide, Massaker und Bürgerkriege entstanden, indem sie diese Geschichten nicht aus einer Außensicht heraus beschreiben sondern indem sie die Perspektive der Akteure einnehmen. Über die spielerische Form des Reenactment werden die historische Ereignisse dabei zu menschlichen Handlungen.

Tag des offenen Denkmals am 11. September

Das diesjährige Programm des Tages des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Verfassungsrechtlich ist die öffentliche Hand zur Neutralität verpflichtet; seit 1918 sind Kirche und Staat getrennt. Da stellt sich die Frage, ob der Erhalt kirchlicher Denkmäler noch eine Aufgabe unserer Gesellschaft sein kann, zumal in unserer pluralistischen Gesellschaft die kirchlichen Bindungen der Menschen abnehmen. Sollen unter diesem Kontext Staat und Kommunen den Erhalt von Kirchen und Kapellen, also des (kunst-)historisches Erbes unserer christlichen Religionsgemeinschaften finanziell unterstützen? In der (prof.) Kirche Sankt Martin finden am 11. September folgende Führungen statt: 10:30 Uhr Turmführung mit Besichtigung des Dachbodens beim „Grünen Teufel“ und Glockenführung, 11:30 Uhr Besichtigung der Zangmeisterkapelle, 13:30 Uhr Führung am Dachboden über den Seitenschiffen, 15:00 Uhr Turmführung mit Besichtigung des Dachbodens beim „Grünen Teufel“ und Glockenführung, 17:00 Uhr Abendsegens auf der Baustelle. In der (katholischen) Kirche Sankt Josef (St.-Josefs-Kirchplatz) findet um 10:30 Uhr ein „Architekturgeschichtlicher Rundgang“ mit Architekt Dr. Jörg Heiler und den neuesten Informationen zur Sanierung von Türmen und Fassaden statt.

Bier-/Wirtshauskultur in Schwaben und Franken

Am Donnerstag/Freitag, 22./23. September 2016 laden Bezirksheimatpflege und Historischer Verein Schwaben zu einer Wissenschaftlichen Tagung in die Schwabenakademie Irsee ein (Klosterring 4, 87660 Irsee, Anmeldung unter Tel. 08341-906-661 oder -662, Mail: buer@schwabenakademie.de). Aus dem Infotext der Veranstalter: Bayern feiert in diesem Jahr das 500-jährige Bestehen des bayerischen Reinheitsgebots, das 1516 als Bestimmung der Landesordnung des Herzogtums entstand. Bier als Getränk, Lebens-, Genuss- und Rauschmittel war und ist integraler Bestandteil unseres Alltags, in früheren Zeiten mehr noch als heute. Die Tagung untersucht (mit Schwerpunkt Schwaben) die Biertradition in den Städten und im ländlichen Raum und arbeitet die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und dorfbauliche Bedeutung des Wirtshauses von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart heraus.